

Stromnetz 2017 mit erhöhtem Stress

ENERGIE Tennet rechnet eine Milliarde Euro für Not-Eingriffe zusammen

BAYREUTH/DPA – Der Ausbau der – dezentral organisierten – erneuerbaren Energie setzt das deutsche Stromnetz immer stärker unter Druck. Der große Stromnetzbetreiber Tennet (Bayreuth), dessen Netzgebiet auch Fernleitungen im Nordwesten sowie Off-shore-Parks in der Nordsee umfasst, musste deshalb 2017 fast eine Milliarde Euro für Noteingriffe ins Netz zahlen. Das teilte Tennet auf Grundlage vorläufiger Zahlen mit.

Die Eingriffskosten lagen 2015 noch deutlich niedriger bei 710 Millionen Euro, im windschwachen Jahr 2016 sogar nur bei 660 Mio. Euro. Die Kosten werden über die sogenannten Netzentgelte auf den Strompreis umgelegt und landen beim Verbraucher. Nötig sei zwingend ein Energiewende-Netz mit bereits beschlossenen Netzausbauprojekten, sagte Tennet-Geschäftsführer Lex Hartmann.



Deutsche Hochspannungsleitung: Die Herausforderungen sind groß.